

Ulrich Höschen

# SPIELZEUG WELTEN

Erlebnistouren zu Spielzeugmuseen und  
Miniaturwelten in Deutschland und Europa



BATTENBERG



# **SPIELZEUG WELTEN**



# **SPIELZEUG WELTEN**

Erlebnistouren zu  
Spielzeugmuseen und  
Miniaturwelten in Deutschland  
und Europa

**Ulrich Höschen**



**BATTENBERG**

## IMPRESSUM

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Die Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung von Autor und Verlag unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen und die Einspeicherung bzw. Verarbeitung in elektronischen Systemen.

1. Auflage 2011

© 2011 Battenberg Verlag in der

H. Gietl Verlag & Publikationsservice GmbH, Regenstein  
([www.battenberg.de](http://www.battenberg.de))

ISBN 978-3-86646-073-7

Seite		Katalog-Nr.
4	Impressum	
6	Vorwort	
8	Über das Spielen	
10	Zum Gebrauch	
12	Übersichtskarte Nord	
14	Schleswig-Holstein	1 bis 7
21	Hansestadt Hamburg	8 bis 13
30	Mecklenburg-Vorpommern	14 bis 21
38	Hansestadt Bremen	22 bis 25
42	Niedersachsen	26 bis 36
54	Brandenburg	37 bis 39
58	Berlin	40 bis 44
66	Nordrhein-Westfalen	45 bis 67
89	Hessen	68 bis 74
99	Rheinland-Pfalz	61, 75 bis 87
109	Freistaat Thüringen	88 bis 96
120	Sachsen-Anhalt	97 bis 98
122	Freistaat Sachsen	99 bis 113
139	Freistaat Bayern	114 bis 146
181	Baden-Württemberg	147 bis 174
210	Dänemark	175 bis 177
214	Großbritannien	178 bis 181
218	Niederlande	182 bis 186
224	Belgien	187 bis 188
226	Frankreich	189 bis 192
230	Schweiz	193 bis 204
242	Österreich	205 bis 212
252	Tschechische Republik	213 bis 214
254	Übersichtskarte Süd	
256	Ortsverzeichnis	
261	Index	

*Das berühmte Gemälde „Die Kinderspiele“ von Pieter Breughel d. Älterem aus dem Jahre 1560 erschließt sich erst auf den zweiten Blick. Der Maler hat 80 zeitgenössische Kinderspiele durch erwachsene Menschen dargestellt.*

*Hier schließt sich der Kreis um den „Homo ludens“ – den spielenden Menschen.*



## Lieber Leser,

der Titel dieses Buches lautet „Spielzeugwelten“. Darin enthalten ist schon die Annahme, Spielzeug sei nicht Teil der realen Gegenwart, sondern finde in einem eigenen Universum statt. In gewisser Weise ist dies auch richtig, denn es gibt die Welt der spielenden Kinder, die Welt der akribischen Sammler, die Welt der fantasievollen Spieler und auch die Welt der wissenschaftlichen Betrachter.

Ich kann immer wieder beobachten, dass all jene dem Thema Spielzeug mit einer gewissen Ernsthaftigkeit begegnen. Auch untereinander gibt es nur sehr wenige Schnittmengen. Für mich als Fachautor für historisches Spielzeug stellte sich deshalb immer wieder die Frage „Wie kann man dieses vielschichtige Thema generations- und themenübergreifend, aber gleichzeitig unterhaltsam erschließen?“ Es lag nahe, hier all jene ausfindig zu machen, die ihre eigene Sichtweise zum Thema „Spielen“ der Öffentlichkeit zugänglich gemacht haben. Das sind Spielzeugmuseen, Erlebnisparks, Modellbahn-Schauanlagen, aber auch exklusive Sammlungen. Bei dieser Vielfalt war nun der berühmte Blick über den Tellerrand gefragt.

Warum soll eine Familie nicht gemeinsam einen modernen Erlebnispark besuchen, auch wenn der Großvater überzeugter Dampfmaschinensammler ist? Warum bringt man der Generation Gameboy nicht das Thema Eisenbahn in der Erlebniswelt des Nürnberger DB-Museums nahe? Und schließlich: Weshalb sollte ein Blechspielzeugsammler nicht auch von der interessanten Sozialgeschichte, die ein Puppenstuben-Museum zu erzählen hat, begeistert sein?

Sie halten also nicht nur ein Handbuch mit frisch recherchierten Museumsadressen in Händen. Das ist nämlich nur die eine Seite der Medaille. Wer möchte, kann sich seine Lieblingsthemen hier herausuchen – beispielsweise Modelleisenbahnen, Historisches Spielzeug, Teddybären, Kaufläden oder Automodelle. Andererseits sollen aber die über 200 hier genannten Adressen die Lust am Spielen wieder hervorrufen. Staunen Sie über die große Sammelleidenschaft und Fantasie all derer, die diese Spielzeugwelten ermöglicht haben.

Ich wünsche viel Freude beim Lesen und bei Ihren Besuchen!

Ulrich Höschen, im Oktober 2011

*Römische Vogelminiatur.  
Spielzeug als Grabbeigabe?*



## Über das Spielen

Zum Spielen und über das Spielzeug wurde im Verlauf der Menschheitsgeschichte schon viel dokumentiert und geschrieben. An dieser Stelle ist es müßig, das Thema von der wissenschaftlichen Seite anzugehen. Ein kleiner Exkurs in die Vergangenheit sollte allerdings gestattet sein.

Das Wort „Spiel“ ist eine Ableitung des althochdeutschen Wortes „spil“ für Tanzen. Somit steht Spielen für eine Beschäftigung, die ursprünglich zum Vergnügen, zur Entspannung oder allein aus Freude daran ausgeübt wurde. Hieraus ist im Verlauf der Jahrhunderte ein weites Feld entstanden, welches sich von sportlichen Wettkämpfen oder Glücksspielen, über musische Beschäftigungen wie Musik und Schauspiel, oder Geschicklichkeits- und Wissensspiele bis zum Nachspielen von Berufs- und Lebenssituationen erstreckt.

Interessant hierbei ist die Beziehung zwischen Spielen und Spielzeug. Die erforderlichen Werkzeuge vieler „Spiele“, beispielsweise im Bereich der Musik, des Sports oder des Glücksspiels, werden im Allgemeinen nicht mit dem Begriff Spielzeug in Verbindung gebracht.



*Spielen und Spielzeug im  
industriellen Zeitalter.*

*Dieses Bild aus den  
Dreißigerjahren des  
20. Jahrhunderts  
verkörpert die klassische  
Geschlechtertrennung, aber  
auch die erzieherische und  
lebensvorbereitende Rolle des  
Spielens. Interessant ist jedoch  
das Mädchen mit Bauklötzen,  
nicht mit Puppen.*

Was aber ist ein Spielzeug? Betrachtet man jene Gegenstände, die man im Allgemeinen als Spielzeug bezeichnet, so handelt es sich fast immer um verkleinerte Objekte aus dem täglichen Leben einer jeweiligen Epoche. Das sind Tiere, Kutschen, Waffen, Lokomotiven, Puppen und Figuren oder ganze Wohnungen oder Landschaften, also Puppenhäuser und Modellbahnen. Die Aufzählung lässt sich beliebig ergänzen, was in diesem Buch nachzulesen ist.

Aufgrund der genannten Spielzeuge lässt sich eine erzieherische Komponente ableiten. Natürlich spielten Buben Ritter, Cowboy oder Soldat und wollten Lokomotivführer oder Ingenieur werden, während die Mädchen spielerisch mit der Hausfrauen- oder Mutterrolle konfrontiert wurden oder sich mit einem Ponyhof beschäftigen konnten.

*Spielen im  
multimedialen Zeitalter.  
Fantasievoll und  
generationsübergreifend  
faszinieren heutige  
Erlebniswelten wie das  
Ravensburger Museum  
die Besucher.*



Allerdings scheint diese Interpretation mittlerweile in die Jahre gekommen zu sein. Nach wie vor kann man zwar in der europäischen Richtlinie 88/378/EWG nachlesen, Spielzeug seien „...alle Erzeugnisse, die dazu gestaltet oder offensichtlich bestimmt sind, von Kindern im Alter bis 14 Jahren zum Spielen verwendet zu werden“. Heute allerdings ist das Spielen mit der Modelleisenbahn eher in einer deutlich über 14-jährigen Altersgruppe angesiedelt und auch die X-Box ist keine Domäne von Kindern.

In diesem Sinne baut dieses Buch eine Brücke zwischen den unterschiedlichen Spielthemen. Man findet Spielkarten ebenso wie Theaterfiguren. Historische Sammlungen zeigen die Entwicklung des Spielzeugs und des Spielens bis in die heutige Zeit. Nostalgische Erinnerungen entstehen dabei für alle Generationen. Dennoch sollte das Thema mit den Augen der heutigen Zeit betrachtet werden. Dann erschließen sich auch die modernen Erlebniswelten – für alle Generationen.

## Zum Gebrauch dieses Buches

Ein Hinweis zur Vermeidung von Missverständnissen sei hier direkt vorangestellt. Bei diesem Buch handelt es sich nicht um ein Relikt vergangener Tage, welches in Konkurrenz mit den vielen Informationen im Internet steht. Vielmehr ist es eine Ergänzung zur großen, aber auch teilweise sehr chaotischen digitalen Informationsflut. Aus diesem Grunde sollten einige Dinge beim Umgang mit dem Erlebnisführer „Spielzeugwelten“ beachtet werden.

Ein Anliegen des Chronisten ist es, das Thema „Spielzeugmuseen und Erlebniswelten“ in kompakter und übersichtlicher Form darzustellen. Darunter befinden sich etablierte Museen und bekannte Freizeitparks ebenso wie kleine Spielzeugsammlungen oder privat geführte Modellbahnschauanlagen. Wirft man einen Blick auf die zahlreichen Seiten zu diesem Thema im Internet, so kann man feststellen, dass vieles davon nicht mehr existiert oder häufig auch nicht mehr aktuell ist. Gleichzeitig entstehen neue Ausstellungen oder bestehende werden grundlegend neu konzipiert.

Dieses Buch wurde im Laufe des Jahres 2011 neu recherchiert. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass binnen weniger Monate Veränderungen geschehen, die in einem gedruckten Werk natürlich erst bei einer Neuauflage Berücksichtigung finden können. Das gilt vor allem für die Öffnungszeiten. Hier werden beispielsweise aufgrund einer neuen personellen Situation, aber auch wegen Umbauarbeiten, Konzeptionsänderungen oder aufgrund von Sonderausstellungen – bei Parks natürlich auch bedingt durch die Witterung, kurzfristige Änderungen vorgenommen. Ebenso verhält es sich mit den Eintrittspreisen, die in der vorliegenden Auflage natürlich nur für einen begrenzten Zeitraum recherchiert werden konnten.

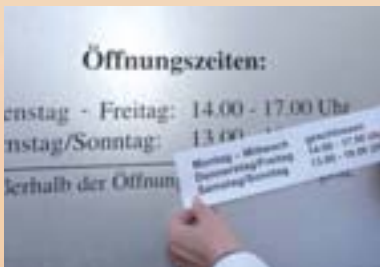
Erwähnt werden muss natürlich auch die Schnelllebigkeit der Branche. Viele Museen können nur einen Teil ihres Fundus präsentieren und wechseln regelmäßig den ausgestellten Bestand. Bei unseren Beschreibungen haben wir darauf geachtet, nicht zu sehr ins Detail zu gehen, dennoch lassen sich auch hier hin und wieder nicht zutreffende Angaben leider nicht vermeiden.

Einige Worte sind auch noch zu unseren Wegbeschreibungen erforderlich. Diese kurzen Zeilen sollen Ihnen eine Vorstellung von der Lage des jeweiligen Ziels geben. Wer mit dem Auto fährt, nutzt heute in vielen Fällen ohnehin ein Navigationssystem. Nicht zuletzt gilt auch hier: viele Wege führen nach Rom.

Die Hinweise auf die Öffentlichen Verkehrsmittel scheinen uns wichtig, denn die meisten von uns aufgeführten Adressen sind gut mit Bus oder Bahn erreichbar. Vielfach, besonders in großen Städten, gibt es Tickets, welche gleichzeitig Ermäßigungen bei den Eintrittskarten enthalten.

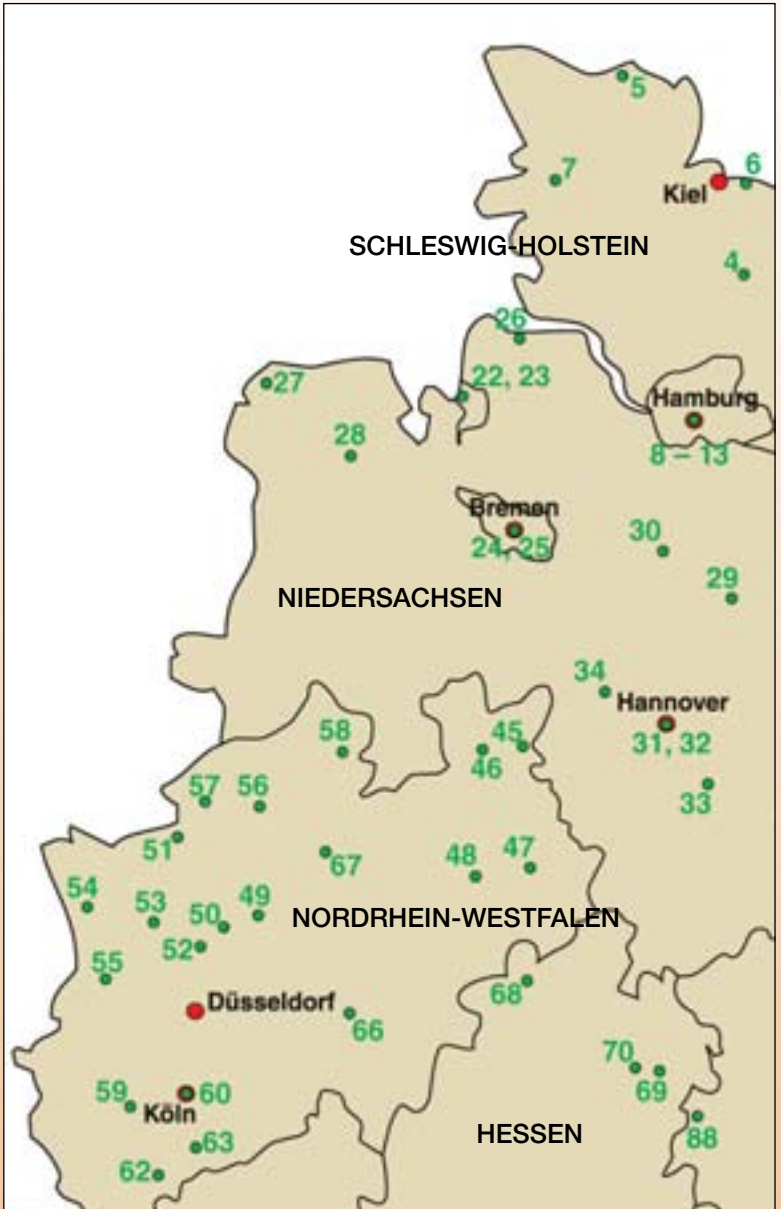
Nutzen Sie also diesen Freizeitführer als Informationsquelle und unterhaltsame Lektüre für Ihre nächste Reise oder einen Ausflug. Die vielen Anregungen werden Ihnen Lust auf das eine oder andere machen. Ein Blick auf die Internetseiten des jeweiligen Museums oder der Erlebniswelt wird dies noch ergänzen. Allerdings hat die Erfahrung gezeigt, dass auch hier die Angaben überholt sein können. Bei längeren Anreisen sollte deshalb ein klärender Anruf, besonders bei kleineren Museen, vor verschlossenen Türen schützen.

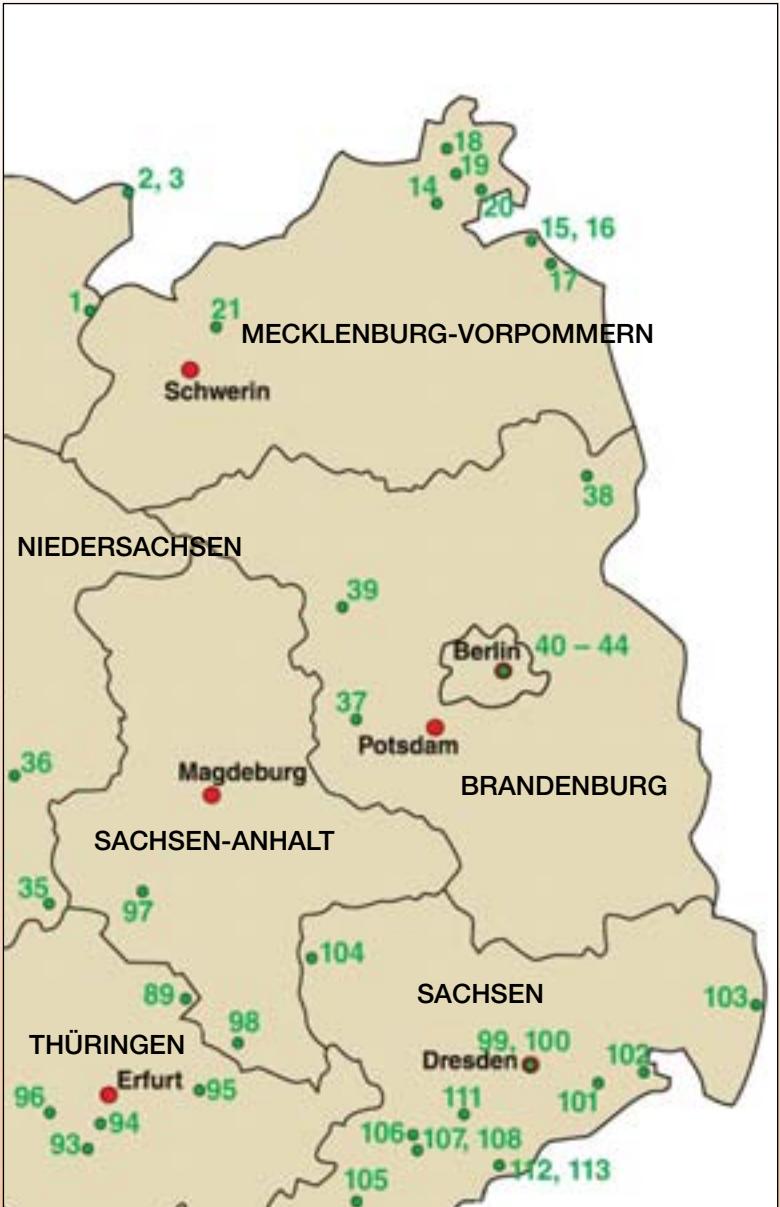
*Leider können wir keine Gewähr für die angegebenen Öffnungszeiten übernehmen.*



Abschließend noch eine Anmerkung zur inhaltlichen Beschreibung. Wir haben bewusst auf Symbole verzichtet, da viele Eigenschaften sehr individuell sind und mit Worten besser erläutert werden können.

Lassen Sie sich also von der Welt des Spielens inspirieren und teilen Sie dem Verlag Ihre Erfahrungen mit.





Übersichtskarten Süd auf Seiten 254-255

# 1 TheaterFigurenMuseum

„Die wohl weltgrößte Sammlung dieser Art“

Kolk 14  
23552 Lübeck

## Beschreibung

Dieses einzigartige Museum befindet sich hinter den Fassaden 400 Jahre alter Kaufmannshäuser, mitten in einem romantischen Winkel der alten Hansestadt Lübeck. Etwa tausend Exponate aus der Sammlung Fritz Fey sind im „TheaterFigurenMuseum“ von Lübeck zu besichtigen. Die Ausstellung zeigt Figuren aus Europa, Afrika und Asien, die innerhalb von drei Jahrhunderten entstanden sind. Darunter befinden sich Handpuppen, Marionetten, Stab- und Schattenspielfiguren sowie mechanische Figuren. Darüber hinaus kann man im Museum all das entdecken, was zum Figurentheater gehört: Plakate, Requisiten, Musikinstrumente sowie vollständige Theaterkulissen.



## Was man wissen sollte

Fritz Fey hat mit seinem Museum noch große Pläne, vor allem plant er zusätzliche Räume für Sonderausstellungen, denn ein großer Teil seiner Schätze lagert noch im Magazin.

## Öffnungszeiten

November bis März, Di bis So: 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr  
April bis Oktober, Di bis So: 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr



## Eintrittspreise

Erwachsene: 5 €  
Kinder von 4 bis 12 Jahren: 2 €  
Schüler und Studenten: 3 €

## Anfahrt

### PKW

Das Museum liegt im fußläufigen Bereich der Lübecker Altstadt.

### ÖPNV

Lübeck Hbf/ZOB, verschiedene Buslinien bis Haltestelle *Untertrave*. 4 Min. Fußweg.

Das Museum ist ein idealer Ort zum Entspannen und Träumen. Es gibt ein familienfreundliches Café, wo man inmitten von historischen Theaterfiguren Kaffee, Tee, Kuchen oder kleine Snacks genießen kann. Im Hause befindet sich eine Bibliothek mit über 2000 Büchern zum Thema, die nach Absprache genutzt werden kann.

## Kontakt

Telefon: +49 451 78626 • Website: [www.tfm-luebeck.com](http://www.tfm-luebeck.com)

## 2

## Museum Katharinenhof

„Spielzeug aus drei Jahrhunderten“

Katharinenhof 15  
23769 Fehmarn

### Beschreibung

Im Südosten der Insel Fehmarn, nur etwa 300 m vom malerischen Strand entfernt, liegt das privat geführte Freilichtmuseum Katharinenhof. Unter dem Motto „gelebte Vergangenheit“ entdecken die Besucher hier unter anderem eine historische Schmiede, eine Töpferei und eine Weberei mit einem Leinwebstuhl von 1648. Im Hauptgebäude sind Sammlungen von Spielsachen aus drei Jahrhunderten sowie von mechanischen Musikabspielgeräten untergebracht. Außerdem lassen sich dort Artefakte und Lesefunde von der Insel Fehmarn betrachten. Der Bogen dieser Exponate spannt sich von prähistorischen Funden bis zu zeitgenössischen Kunstgegenständen.



### Was man wissen sollte

In den gut erhaltenen und gepflegten Werkstätten kann man an Aktionstagen den Handwerkern über die Schulter schauen und selbstverständlich die gefertigten Produkte auch käuflich erwerben. Auch die Kutschen- und Schlittensammlung ist einen zusätzlichen Blick wert.

### Öffnungszeiten

In den Osterferien  
und von Mai bis Oktober,  
Di bis So: 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr

### Eintrittspreise

Erwachsene: 3,50 €  
Kinder von 7 bis 9 Jahren: 1,50 €  
Familienkarte: 8 €

Auf dem Museumsgelände befinden sich ein Café und eine Rauchkate aus dem Jahre 1520, in der die Inselfezialität „Wildschwein-Lamm-Salami“ kalt geräuchert wird. Ein Backhaus, in dem Steinofenbrot gebacken wird, gibt es hier ebenfalls.

### Anfahrt

#### PKW

E47/B207, Ausf. Burg/Landkirchen/Petersdorf, dann 3,4 km durch Burg. 4. Ampel links auf L209, weiter Rtg. Sahrendorf/Staberdorf/Katharinenhof, 1 km hinter Ortsausgang Burg links Rtg. Katharinenhof, dann noch 3,4 km.

#### ÖPNV

Verschiedene Buslinien auf Fehmarn bis Haltestelle Katharinenhof Wendepplatz.

### Kontakt

Telefon: +49 4371 1230 • Website: [www.museum-katharinenhof.de](http://www.museum-katharinenhof.de)

## 26 Puppenstube

„Kleine Reise in die eigene Kindheit“

Marktstraße 12  
21762 Otterndorf

### Beschreibung

Die Ausstellung befindet sich in den Räumen eines denkmalgeschützten Bürgerhauses aus dem Jahre 1782. Hier werden mehr als 1000 Puppen, Plüschtiere, Puppenwagen und -wiegen, Kaufmannsläden, Puppenhäuser



und viele weitere Stücke liebevoll präsentiert. Die Exponate stammen teilweise aus der Zeit des 19. Jahrhunderts, darunter seltene, alte Manufakturpuppen. Aber auch solche von bekannten Herstellern wie Schildkröt oder Käthe Kruse, die vom Besucher besonders geschätzt werden. Hauptsächlich sieht man aber Puppen und Plüschtiere der letzten 50 Jahre.

### Was man wissen sollte

Die jahrzehntelange Sammelleidenschaft der Otterndorferin Margarete Roerig führte zur Gründung dieses Museums. Nachdem sie ihre Sammlung im Jahre 2000 der Stadt Otterndorf geschenkt hatte, fanden sich sehr schnell interessierte Menschen, die den Ausbau, die Einrichtung und die Betreuung einer „Puppenstube“ vorantrieben. Nach Gründung des „Fördervereins Puppenstube Otterndorf“ betreuen ehrenamtliche Mitglieder des Vereins diese Sammlung.

### Attraktionen

Zu den Glanzstücken der Ausstellung gehören sechs große Puppenhäuser, darunter eine Rarität aus dem Jahre 1898.

### Öffnungszeiten

April bis Oktober, Mi bis Fr, So: 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr  
November bis März, Mi, So: 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr

### Eintrittspreise

Erwachsene: 1 €  
Kinder: 0,50 €

Zitat des Puppenstuben-Teams: „Ein Besuch der Ausstellung lohnt sich auch für diejenigen, die sich eigentlich gar nichts aus Puppen machen.“

Alle verlassen die Ausstellung mit einem Lächeln auf den Lippen, denn bei uns werden Kindheitsträume wiederbelebt.“

### Anfahrt

#### PKW

B72 bis Otterndorf. Das Museum befindet sich in der Ortsmitte.

#### ÖPNV

Bahnhof Otterndorf. 10 Min. Fußweg über Mühlenstraße, rechts auf B73.

### Kontakt

Telefon: +49 4751 912891 • Website: [www.puppenstube-otterndorf.de](http://www.puppenstube-otterndorf.de)

## 27 Auto- und Spielzeugmuseum

„Schauen, Schlemmen und Schlafen“

Ostermarscher Straße 29  
26506 Norden

### Beschreibung

Mitten in der ostfriesischen Urlaubsregion kann man dieses originelle Museum finden. Auf 2000m<sup>2</sup> ist so ziemlich alles ausgestellt, was großen und kleinen „Spielkindern“ Freude macht. Dazu gehören über 150 Oldtimer, Youngtimer, Motorräder und Mopeds sowie alte Reklameschilder und Puppen, Kaufläden, Blechspielzeug, Buddelschiffe und vieles mehr, vor allem aus dem vergangenen Jahrhundert. Erwähnenswert sind auch die DDR-Ausstellung sowie eine „Doornkaat“-Marken-Sammlung. Hier geht es nicht um Werte, denn gerade die „Dachboden-Atmosphäre“ spricht die nostalgischen Gefühle der Besucher an.



### Attraktionen

Das Spielzeug wird nicht separat präsentiert. Vielmehr muss man die Ausstellung als Gesamtwerk betrachten. Oldtimer von berühmten Persönlichkeiten stehen neben belanglosem Plastikspielzeug. Beim aufmerksamen Betrachten entdeckt man allerlei skurille Unikate.

### Öffnungszeiten

April bis Oktober täglich: 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr  
in den Winterferien, Sa, So und feiertags:  
11.00 Uhr bis 18.00 Uhr

### Eintrittspreise

Erwachsene: 4,50€  
Kinder: 2€  
verschiedene Ermäßigungen

### Anfahrt

#### PKW

B72 über Norden Rtg.  
Norddeich. Kurz vor Norddeich  
rechts auf Ostermarscher  
Landstraße. Nach ca. 3 km  
erreicht man das Museum.

#### ÖPNV

Verschiedene Buslinien Halte-  
stelle Osterloog/Waloseum.



Im netten Erlebnisrestaurant „Boxengasse“ setzt sich die Ausstellung fort. Es gibt immer wieder Spezialitäten-Aktionen. In der Urlaubszeit locken Terrasse und Biergarten die Ausflügler vom Strand hierher. Wer länger bleiben möchte, kann die hauseigene Ferienwohnung mieten.

### Kontakt

Telefon: +49 4931 9187911 • Website: [www.automuseum-nordsee.de](http://www.automuseum-nordsee.de)

„Auf nach Wiehe – da können Sie was erleben!“

Am Anger 19  
06571 Wiehe

### Beschreibung

Ursprünglich als Modellbahnwelt entstanden, können die Besucher hier mittlerweile zahlreiche Ausstellungen und Attraktionen bewundern. Nach wie vor steht die Eisenbahn zwar im Mittelpunkt, aber man kann die „Mowi-World“ schon als Freizeit-Erlebniswelt bezeichnen, in der vor allem bei schlechter Witterung genügend Programm für die ganze Familie angeboten wird. So wirbt die Ausstellung mit der Devise – ein Schauplatz von Kunst, Kultur und Geschichte.

Von den zahlreichen Schauanlagen lässt sich mit wenigen Worten nur ein kurzer Eindruck vermitteln. So kann man auf der Thüringen-Ausstellung die Wartburg bei Eisenach und das Kyffhäuser-Denkmal entdecken. Bahnbetrieb herrscht auch im Eisenbahnknoten Nordhausen am Harz, in Teilen des landschaftlich reizvollen Unstruttals mit der Bahnlinie Naumburg-Artern und in den Bahnknoten von Eisenach, Leinefelde, Erfurt und Weimar.

Zudem sind Meiningen als Standort der berühmten „Dampflok Schmiede“, der Bahnknoten Saalfeld und die Skatstadt Altenburg zu sehen. Die Anlage spiegelt die Sechziger- und Siebzigerjahre wider, um Dampf-, Diesel- und Elektrolokomotiven im Fahrbetrieb vorzuführen.

In dem Ausstellungsbereich, der den USA gewidmet ist, können die Besucher die Wolkenkratzer von New York, die Freiheitsstatue, das Empire State Building und weitere markante Bauwerke bewundern. Die grandiosen Landschaften Nordamerikas mit ihren Eisenbahnen wurden überzeugend gestaltet, indem der Anlagenunterbau aus Gasbetonsteinen gemauert wurde und das Geländere Relief in den Stein gearbeitet wurde.



### Attraktionen

Ein besonderer Blickfang ist der Nachbau der ICE-Neubaustrecke zwischen Hamburg und Würzburg in der Baugröße TT. Die Planungen hierfür wurden durch Einbeziehung der Region Hamburg erweitert, um mit dem Aufbau der



weltgrößten TT-Anlage zugleich auch an das einstige Projekt der Magnetschwebbahn „Transrapid“ zu erinnern. Diese sollte ursprünglich einmal zwischen Hamburg und Berlin entstehen.

### Was man wissen sollte

Zur Ausstellung gehört die detailgetreue Nachbildung der sogenannten Terracotta-Armee im Maßstab 1:2,5. Es werden unter anderem die Krieger des ersten Kaisers von China, der kaiserliche Überlandwagen, Soldaten sowie viele Details gezeigt.

Gleichzeitig erfährt man viel über die Geschichte dieses archäologisch einzigartigen Fundes, welcher auch als das „Achte Weltwunder“ bezeichnet wird. Die rund 12000 Quadratmeter große Ausstellung wird hier aufwändig präsentiert und befindet sich in temperierten Hallen.

### Öffnungszeiten

Mo bis So: 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr  
letzter Einlass um 17.00 Uhr

### Eintrittspreise

Erwachsene: 10€  
Kinder und Jugendl. bis 14 Jahre: 5,50€  
Rabatte für Gruppen

Vom Eingangsbereich erreicht man die Gaststätte „Zur Modellbahn“. Ein umfangreiches Angebot an regionalen Speise- und Getränke Spezialitäten für den großen und kleinen Hunger steht nicht nur für die Besucher der Ausstellung bereit.



### Anfahrt

#### PKW

Von Naumburg oder Artern über Landstraße erreichbar. Unmittelbar an der Ortsdurchfahrt Wiehe.

#### ÖPNV

Wenige Busverbindungen über Roßleben. Haltestelle Wiehe Modellbahn

### Kontakt

Telefon: +49 346 7283630 • Website: [www.modellbahn-wiehe.de](http://www.modellbahn-wiehe.de)

## 115 Deutsches Museum

Museumsinsel 1  
80538 München

*„Natürlich gibt es hier auch Spielzeug“*



### Beschreibung

Schon in den ersten Gründungsjahrzehnten wurde im damals noch „Baye-rischen Nationalmuseum“ Spielzeug – vorrangig aus süddeutscher Produktion – gesammelt. Dabei stand allerdings nicht der Spielgedanke im Vordergrund, sondern eher das Bestreben, die Erzeugnisse des altbayerischen Holzhand-werks zu dokumentieren.

So verfügt das Museum heute über eine reichhaltige Holzspielzeug-Sammlung vom ausgehenden 18. bis zum frühen 20. Jahrhundert. Einen weiteren Schwer-punkt bilden reich ausgestattete Puppenhäuser und Puppenküchen mit minia-turhaftem Zubehör, die dem Museum meist aus süddeutschem Familienbesitz übergeben wurden. Wegen der Sanierung des Westflügels kann diese Samm-lung leider vorerst nicht ausgestellt werden.

Allerdings besucht man das Deutsche Museum ohnehin nicht nur wegen der Spielsachen. Vielmehr finden technisch interessierte Menschen hier Themen aus unterschiedlichsten Bereichen. Vieles wird anhand von Miniaturen oder Mo-dellen dargestellt. Interessant ist auch die Abteilung „Technisches Spielzeug“ mit einer Präsentation von Konstruktions-Baukästen in erstaunlicher Vielfalt.



### Attraktionen

Auch im Deutschen Museum gibt es eine Modelleisenbahn. Hier geht es allerdings nicht um liebevolle Landschaften und Modellbaukunst.

Vielmehr erläutert die regel-mäßig stattfindende Vorfüh-rung die computerbasierte Steuerung des modernen Bahnverkehrs einschließlich Rangierbetrieb, Signaltech-nik und Fahrplanablauf.



## Was man wissen sollte

In dieser neuen Abteilung gelingt es, Kinder für die Grundlagen der Technik spielerisch zu begeistern. Im „Kinderreich“ gibt es eine Menge zu entdecken. Es ist für den Nachwuchs von drei bis acht Jahren konzipiert, scheint aber auch auf Erwachsene eine magische Anziehungskraft auszuüben; sicherheits-



halber ist das Betreten nur für oder mit Kindern erlaubt. Die Kleinen finden hier eine Kraftmaschine und ein Wellenwasserwogenwehr. Umlagert ist der Bauklotzplatz, die leiterlange Feuerwehr, das Schatten-Farben-Lichtspielhaus und besonders auch die Riesengitarre – da wird's dann schon mal laut.

## Öffnungszeiten

täglich: 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr

gesonderte Feiertagsregelung, Kassenschluss 16.00 Uhr

## Eintrittspreise

Besucher ab 16 Jahren: 8,50 €, Ermäßigte: 7 €

Kinder und Jugendliche von 6 bis 15 Jahren, Schüler,

Auszubildende, Studenten: 3 €

Familienkarte (2 Erw. und Kinder bis 15 Jahren): 17 €

Verschiedene Kombitickets, Rabatte und Spezialtickets

Damit man einen Tagesaufenthalt im Deutschen Museum gut übersteht, gibt es verschiedene gastronomische Einrichtungen. Neben dem Museums-Restaurant auf der Galerie findet man verschiedene Bars und ein Imbiss-Restaurant.

Der große Shop hat Supermarkt-Format. Hier kann man so ziemlich alles kaufen, was mit den Exponaten des Museums in Zusammenhang zu bringen ist, vor allem natürlich Literatur, aber auch Modelle, Retro-Trend-Artikel und schließlich Replika-Spielzeug.

## Anfahrt

### PKW

Wenige Parkmöglichkeiten in der Nähe. Anfahrt mit dem PKW nicht zu empfehlen; Park+Ride-System nutzen.

### ÖPNV

Tram 17 bis Haltestelle *Deutsches Museum*. 4 Min. Fußweg.

S-Bahn bis Station *Isartor*. 10 Min. Fußweg über *Ludwigsbrücke*.

U-Bahn 1 oder 2 bis Station *Fraunhoferstraße*. 7 Min. Fußweg.



## Kontakt

Telefon: +49 89 21791 • Website: [www.deutsches-museum.de](http://www.deutsches-museum.de)

## 150 Boxenstop Auto- und Spielzeugmuseum

*„Hier ist nichts unmöglich“*

Brunnenstraße 18  
72074 Tübingen

### Beschreibung

Beim Besuch im „Boxenstop“ fallen natürlich zuerst die über 70 Oldtimer, Motorräder und Fahrräder ins Auge. Alle sind fahrbereit und werden teilweise bei Events eingesetzt. Ebenso beeindruckend ist aber auch die Sammlung von weit über 1500 Spielsachen. dazu gehören Puppen, Teddys, Kaufmannsläden, Eisenbahnen, Schiffe, Dampfmaschinen, Rutschautos, Automodelle und viele weitere Raritäten aus vergangenen Tagen, die liebevoll in Szene gesetzt wurden.



Bei der Zusammenstellung der Exponate standen nicht die großen und seltenen Sammlerstücke im Mittelpunkt, vielmehr will man zeigen, was damals in einem bürgerlichen Kinderzimmer vorgefunden werden konnte.

Neben Fahrzeugen und Spielsachen garnieren Gebrauchsgegenstände aus über hundert Jahren die Vitrinen und Ausstellungsflächen. Möbelstücke aus den Fünfzigern, Haushaltsgeräte und Radios, aber auch Accessoires wie Lampen und Schaufensterpuppen in zeitgenössischer Kleidung sind zu sehen – nicht zu vergessen die zahlreichen Originalplakate und Email-Werbeschilder.



### Was man wissen sollte

Das Museum „Boxenstop“ gehört zu den bekanntesten privaten Technik-Nostalgiemuseen in Deutschland. Der Erfolg wäre ohne die „Museums-macher“ Rainer und Ute Klink nicht denkbar, denn sie geben dem Haus eine unverwechselbare Atmosphäre, nämlich ein „Museum zum Anfassen“. Absperrungen sucht man hier vergebens. So können die Besucher die Exponate ungestört und in aller Ruhe aus der Nähe erleben.

Als das Haus erstmals 1985 seine Pforten öffnete, standen 200m<sup>2</sup> zur Verfügung. Nach und nach wurde die Ausstellungsfläche auf rund 900 m<sup>2</sup> vergrößert. Zusätzlich werden ein vielfältiges Veranstaltungs- und Eventprogramm und Erlebnisreisen organisiert.



### Attraktionen

Im Winter gibt es traditionell eine Modellbahnschau. Aus diesem Anlass wird im Museum umgeräumt. Aber auch sonst rattern die Züge einer wunderschönen Märklin-Spur-0-Anlage wie vor 50 Jahren. Das Herz von Liebhabern maßstabsgerechter Modelle, vor allem von Lokomotiven, schlägt genauso hoch, wie das von „Blech“-Sammlern.

### Öffnungszeiten

Januar bis Oktober, Mi bis Fr: 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Januar bis Oktober, Sa, So und feiertags: 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

November bis 24. Dezember, So und feiertags: 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

25. Dezember bis 8. Januar, täglich: 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

### Eintrittspreise

Erwachsene und Jugendliche ab 15 Jahren: 6 €

Kinder von 6 bis 9 Jahren: 2,50 €, Kinder von 10 bis 14 Jahren: 5 €

Familienkarte: 17 €

An Sonn- und Feiertagen werden im Museumsrestaurant „Rastelli“ Kaffee und Kuchen serviert. Im Sommer steht zusätzlich eine schöne Dachterasse zur Verfügung. Hier erlebt man den Sonntagskaffee in besonderem Boxenstop-Ambiente. Im Eingangsbereich gibt es einen kleinen Shop mit nostalgischen Geschenkartikeln.



### Anfahrt

#### PKW

In Tübingen der Beschilderung *Auto- und Spielzeugmuseum* folgen. Parken im Parkhaus *Brunnenstraße*.

#### ÖPNV

*Tübingen Hbf*. Verschiedene Buslinien bis Haltestelle *Wilhelmstraße*. 5 Min. Fußweg über *Wilhelmstraße* in *Brunnenstraße*.

### Kontakt

Telefon: +49 7071 929011 • Website: [www.boxenstop-tuebingen.de](http://www.boxenstop-tuebingen.de)

**178 Brighton Toy and Model Museum***„Die ganze Welt der britischen Spielzeugproduktion“*

52-55 Trafalgar Street  
Brighton, Sussex, BN1 4EB

**Beschreibung**

Das Brighton Toy and Model Museum erstreckt sich auf einer Fläche von fast 1000m<sup>2</sup> unter vier frühen Viktorianischen Bögen der Brighton Railway Station. Die Sammlung besteht aus über 10000

Exponaten, von einfachen Spielsachen bis zu antiken Raritäten. Es gibt zwei große Modellbahnanlagen der Spurweiten 00 und 0. Natürlich fehlen auch Puppen und Stofftiere nicht. Besonders interessant für Besucher vom europäischen Festland sind die außergewöhnlichen englischen Spielsachen der Vorkriegszeit, die teilweise in Deutschland kaum bekannt sind. Das Museum wird stets erweitert und modernisiert.

**Attraktionen**

Zu den Besonderheiten gehören historische Eisenbahnen von Hornby und Bas-set-Lowke, aber auch von deutschen Herstellern wie Märklin oder Bing. Darunter gibt es zahlreiche Exponate, die als die letzten bekannten Exemplare ihres Typs gelten.

**Öffnungszeiten**

Di bis Fr: 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Sa: 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Im Sommer auch Mo geöffnet

**Eintrittspreise**

Erwachsene: £4, Ermäßigte: £3

Kinder von 4 bis 14 Jahren

und Studenten unter 20 Jahren: £3

Familienkarte (2 Erw., 2 Kinder): £12



Im Museumsladen wird unter anderem Spielzeug angeboten, das längst nicht mehr im Handel ist und speziell für Automodellsammler eine Fundgrube darstellt. Auch für Modellbahnfans gibt es hier einiges zu entdecken.

**Anfahrt****PKW**

In Brighton. Beschilderung Station folgen. Gebührenpflichtige Parkmöglichkeiten in Trafalgar Street.

**ÖPNV**

Bahnhof Brighton. Der Museumseingang befindet sich in der Bahnstationsunterführung.

**Kontakt**

Telefon: +44 1273 749494 • Website: [www.brightontoymuseum.co.uk](http://www.brightontoymuseum.co.uk)

## 179 „House on the Hill“ Toy Museum

„Schrille bunte Welt aus 80 000 Exponaten“

Bayley Walls, 10 Grove Hill  
Stansted Mountfitchet, Essex CM24 8SP

### Beschreibung

Das Museum bezeichnet sich selbst als größtes privat geführtes Spielzeugmuseum in Europa. Man kann hier über 80 000 einzelne Exponate bewundern.

Dazu gehören Antiquitäten aus den unterschiedlichsten Sammelgebieten. Dies alles wird auf über 2000 m<sup>2</sup> effektiv präsentiert. Die Entstehungszeit der Ausstellungsstücke reicht von der Viktorianischen Ära bis in die Neunzigerjahre.



### Was man wissen sollte

Die Sammlung nahm im Jahre 1946 mit dem Kauf einer Hornby-Modelleisenbahn ihren Anfang. Nach und nach kamen andere Themen hinzu. Beim Besuch sollte man auf überraschende Entdeckungen gefasst sein.

### Eintrittspreise

Erwachsene: £9,50, Senioren: £8,50  
Kinder und Jugendliche: £7

### Öffnungszeiten

Mitte März bis Anfang November, täglich: 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr  
ab Ende Oktober: ab 16.00 Uhr geschlossen



### Anfahrt

#### PKW

M11, Ausf. 8 nach Stansted Mountfitchet. Das Museum liegt in der Ortsmitte. Gebührenpflichtiger Parkplatz am Museum.

#### ÖPNV

Regelmäßige Zugverbindungen von London Liverpool St. Station nach Station Stansted Mountfitchet.

Es gibt auch noch einen Ausstellungsbereich mit Film-, Theater- und Rock'n'Roll-Memorabilien sowie eine Sammlung von alten Spielautomaten. Sehr beliebt ist auch die Abteilung „Golden Jubilee“ mit Repliken der Kronjuwelen.

### Kontakt

Telefon: +44 1279 813237 • Website: [www.stanstedtoymuseum.com](http://www.stanstedtoymuseum.com)



## 193 Spielzeug Museum Thun

„Im Spiel die Welt erforschen“

**Haus zum Engel**  
Burgstrasse 15  
3600 Thun



### Beschreibung

In 12 Räumen zeigt das nur wenige Gehminuten vom Schloss Thun entfernt gelegene Museum ein breites Spektrum der Kinder- und Spielwelt aus der Zeit zwischen 1850 und 1960: Dazu gehören

Puppen, Teddybären, Baukästen, Krämerläden, Spielküchen, Eisenbahnen, Modellautos, Zinnsoldaten, Kinderbücher, Gesellschaftsspiele und vieles mehr.

Neben der Ausstellung steht die historische und gesellschaftliche Einbindung des Themas Spielzeug im Fokus der Museumsmacher. Es wird gezeigt, wie Kinder durch Spielzeug die Welt der Erwachsenen erforschen konnten.

### Was man wissen sollte

Im Museum entdecken Kinder die Spielwelt ihrer Groß- und Urgroßeltern. Sie erfahren, dass im Gegensatz zu heute Spielsachen früher sehr kostbar waren und über Generationen aufbewahrt und weitergegeben wurden. Die Kinder dürfen alte Spiele ausprobieren und im Museum auf Entdeckungsreise gehen.

### Öffnungszeiten

Mi bis So: 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

### Eintrittspreise

Person ab 12 Jahre: 5 CHF



### Anfahrt

#### PKW

A6 bis Ausf. Thun-Nord.  
Über Zubringer auf Bernstrasse. Dem Straßenverlauf folgen bis Burgstrasse.

#### ÖPNV

Bahnhof Thun. 10 Min. Fußweg über Bahnhofstrasse, Risgässli auf Burgstrasse.

Zur Abrundung des Museumsbesuchs erwartet das Café Engel mit der typisch schweizerischen Gastlichkeit die Besucher – teilweise auch über die Museums-Öffnungszeiten hinaus offen.

### Kontakt

Telefon: + 41 33 2211200 • Website: [www.spielzeugmuseum-thun.ch](http://www.spielzeugmuseum-thun.ch)

## 194 Spielzeugmuseum Riehen

„Spielerisch durch Jahrhunderte reisen“

Baselstrasse 34  
4125 Riehen

### Beschreibung

1972 wurde im sogenannten „Alten Wettsteinhaus“ das erste Schweizer Museum eröffnet, das sich ausschließlich dem Thema Kinderspielzeug widmete.

Es ist heute weit mehr als eine Ansammlung alter Spielsachen, denn es beleuchtet ebenso Aspekte der Herstellungsgeschichte, der geografischen Herkunft und des Spielverhaltens oder des Kinderalltags. Von der Lieblingspuppe über Gesellschaftsspiele bis zur Modelleisenbahn kann man die historische Spielzeugwelt entdecken.



### Was man wissen sollte

Das Spielzeugmuseum befindet sich im restaurierten Landsitz des Basler Bürgermeisters Johann Rudolf Wettstein aus der Zeit um 1650. 17 Räume mit insgesamt 460 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche bilden den Rahmen für eine der bedeutendsten Sammlungen europäischer Spielzeuge. Ein Spielraum mit Gesellschaftsspielen, Spielmöglichkeiten im Hof und die in den Rundgang integrierten Spieltische machen den Museumsbesuch zu einem unterhaltsamen und lehrreichen Erlebnis.

Im Museumsshop gibt es kleine und große nostalgische Dinge als Souvenir oder auch als Sammlerstück für die Vitrine. Im gleichen Hause befinden sich das Dorfmuseum und das Rebbau-Museum.



### Eintrittspreise

Person ab 16 Jahre: 7 CHF

Ermäßigte: 5 CHF

### Öffnungszeiten

Mi bis Mo: 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr

### Anfahrt

#### PKW

Von Basel über die *Aeussere Baselstrasse* Rtg. Riehen. Straßenverlauf wird *Baselstrasse*. Wenig Parkmöglichkeiten.

#### ÖPNV

Bahnhof *Basel SBB*. Tram 2 bis Haltestelle *Messeplatz*, weiter Tram 6 bis Haltestelle *Riehen-Dorf*. 2 Min. Fußweg.

### Kontakt

Telefon: +41 61 6412829 • Website: [www.spielzeugmuseumriehen.ch](http://www.spielzeugmuseumriehen.ch)



## ***Staunen und Erleben ... ... verliert nie seinen Reiz!***

Ob im großen Spielzeugmuseum mit sensationellen Schätzen oder in der kleinen, spezialisierten Sammlung, ob in der Erlebniswelt für die ganze Familie, in Themenparks oder Modell- und Miniaturwelten: dieser Reiseführer zeigt all die Vielfalt und Kreativität, durch die das Spielzeug seit Generationen geprägt wird.

- Für die ganze Familie: Ausflüge, die Kinder, Eltern und Großeltern begeistern
- Spielzeugmuseen und besondere Sammlungen
- Modell- und Miniaturwelten
- Themenparks und Erlebniswelten
- Über 200 Objekte in Deutschland und Europa
- Mit vielen praktischen Tipps, Anfahrtsbeschreibungen, Öffnungszeiten und Eintrittspreisen
- Detaillierte Beschreibungen
- Viele farbige Abbildungen

---

### **Ulrich Höschen**

hat bereits langjährige Erfahrung als Autor von Reise-, Erlebnis- und Sachbüchern. Seit 2002 führt er seine eigene Medienagentur, die auch das Magazin „Altes Spielzeug“ produziert. Als Fachautor für dieses Thema hat er zahlreiche Publikationen und Sammlerbücher verfasst.

Preis: 14,90 €



9 783866 460737